Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1120. (1)

Nr. 5056.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Antonia Unglerth, durch ihren ex-officio Vertreter, Dr. Paschali, in die executive Feilbietung des auf den, dem Franz Unglerth gehörigen Realitäten, nämlich auf dem Hause Nr. 130 am alten Markte, auf dem Kramladen Nr. 3 auf der Schusterbrücke, in Folge des Schuldscheines vom 22. October 1831 zu Gunsten des Schuldners haftenden Erbtheiles pr. 505 fl. 8 $\frac{11}{16}$ kr., wegen der aus dem Urtheile ddo. 23. Juni 1837, Zahl 3310, der Antonia Unglerth seit ersten November 1835 bis Ende April 1836 schuldigen 50 fl., vom ersten Mai 1836 bis Ende October 1837 einvierteljährig in Voraus pr. 25 fl. anticipate zu entrichten gewesenen Vitalium, nebst den seit eilften Mai 1836 von 50 fl. rückständigen und bis zur Zahlung laufenden 4 % Verzugszinsen und Executionskosten gewilliget, und es seyen hierzu die Feilbietungstagsabgaben auf den 6. und 20. August, denn 3. September l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt worden. Wozu die Kauflustigen vorgeladen werden. — Laibach am 10. Juli 1838.

Nr. 6020.

Anmerkung. Da bei der ersten Tagssagung kein Anboth geschah, wird zur zweiten auf den 20. August 1838 bestimmten Tagssagung geschritten. — Laibach am 11. August 1838.

Z. 1121. (1)

Nr. 5692.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Frau Agnes Rebecka Freinn v. Gallenfels mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr Michael Pagliarucci Ritter v. Rieselfein Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des, auf dem Gute Gallenfels intabulirten Jurements-Attestates ddo. 12. December 1761, und des Protocollsextractes ddo. 20. April 1762 pr. 1000 fl. eingebracht, und um eine Tagssagung, welche hiemit auf den 5. November 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird, geber-

then. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten Frau Agnes Rebecka Freinn v. Gallenfels diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Laibach am 28. Juni 1838.

Z. 1108. (2)

Nr. 5621.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Hoffstetter, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. April 1838 mit Hinterlassung des schriftlichen Testaments vom 6. Februar 1838 verstorbenen Michael Edelwar, Pfarrer bei St. Johann im Ebale, die Tagssagung auf den 3. September 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeynen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 31. Juli 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1110. (2)

Nr. 4331.

Hausverkauf.

In Folge löblicher Kreisamts-Verordnung von 10. März l. J., Z. 3039, wird am 15. k. M. September, 13. October und 10. November d. J. im magistratischen Rathszimmer Vormittags um 12 Uhr der versteig-

rungsweise Verkauf des dem Johann Bascho gehörigen, an der Frieserstraße sub Nr. 68 liegende, der Deutsch-Ordens-Commenda unterthänigen Hauses im positiven Executionswege vorgenommen werden. — Sollte bei der 1. und 2. Licitation der Schätzungswert nicht erreicht werden, so wird das Haus bei der 3. Licitation auch unter dem Schätzungswert hintangegeben. — Die Bedingungen sind im magistratischen Expedite zu ersehen. — Stadt-
magistrat Laibach am 8. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1115. (1) **E d i c t.** Nr. 2932.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Peter Schemrou wider Johann Schemrou, wegen schuldigen 149 fl. 56 $\frac{1}{3}$ kr., die executive Feilbiethung der, dem Letzteren gehörigen, der Pfarrhofsgüte zu Oberlaibach sub Rect. Nr. 4 dienstharen, auf 606 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube in Oberdorf, und der auf 82 fl. 35 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und dazu der 12. September, 12. October und 12. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oberdorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-
extract und das Schätzungsprotocoll können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1838.

Z. 1116. (1) **E d i c t.** Nr. 3146.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einsprechen des Jakob Widmar von Bigaun in die executive Versteigerung der, dem Anton Derzhitz von Madnetti gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 909 zinsbaren, gerichtlich auf 349 fl. 45 kr. geschätzten, mit 6 kr. 2 $\frac{1}{2}$ dl. beansagter Hube, wegen dem Erstern schuldigen 65 fl. 43 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu der 14. September, der 15. October und der 14. November l. J., Früh 9 Uhr in loco Madnetti mit dem Anhang bestimmt, daß diese Subrealität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-
extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1838.

Z. 1117. (1) **E d i c t.** Nr. 3136.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Eschuf von Petkoug für sich und als Ver-

mund der m. Georg Eschuf'schen Erben, in die executive Feilbiethung der, dem Thomas Eschuf von Hothederschütz gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Urb. Fol. 199 zinsbaren, gerichtlich auf 472 fl. 40 kr. geschätzten Malnmühle, gerichtlich auf 472 fl. 40 kr. bewertheten Mobilarvermögen, wegen schuldigen 65 fl. 13. kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme der 17. September, der 17. October und der 16. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Hothederschütz mit dem Beisatz bestimmt, daß diese Malnmühle und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs-
extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1838.

Z. 1118. (1) **E d i c t.** Nr. 3137.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Mikeuz von Niederdorf in die executive Feilbiethung der, dem Johann Meden von Zirkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg zinsbaren Ueberlandsacker, als des auf 60 fl. gerichtlich be-
theuerten Ackers in Usheuk pod sredno potzo Rect. Nr. 461, und des auf 93 fl. gerichtlich be-
wertheten $\frac{3}{4}$ Tagbau Ackers in Usheuk u srednim Stuk Rect. Nr. 487 $\frac{1}{4}$, wegen schuldigen 25 fl. 57 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 20. September, der 20. October und der 19. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Zirkniz mit dem Anhang bestimmt, daß diese Ueberlandsacker bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs-
extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1838.

Bekanntmachung.

Die so allgemein bekannten k. k. patentir-
ten Kränze zur Vertilgung der so lästigen Hüh-
neraugen und Frostbeulen an den Füßen, das
Paket mit 6 Kränzen und Gebrauchsbeschre-
bung zu 1 fl., sind wieder angekommen, und
bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Linctur zur Ausbringung der
Flecken**

von Pech, allen Feiten, Tabak, Tinte, Wein,
Del, Firniß etc., aus Woll- und Seidenstoffen.

Das Fläschchen für Wollstoff 20 kr., für
Seiden 40 kr. C. M.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Veget nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o	o"	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Aug.	8.	27	5,0	27	5,0	27	5,2	-	12	-	20	-	15	Regen	schön	Regen	-	0	6	0
"	9.	27	5,4	27	6,0	27	7,0	-	12	-	20	-	14	schön	Regen	heiter	-	0	7	0
"	10.	27	7,1	27	7,1	27	6,6	-	11	-	20	-	16	Nebel	heiter	heiter	-	0	3	6
"	11.	27	6,7	27	6,5	27	6,2	-	12	-	21	-	18	heiter	schön	heiter	-	0	5	6
"	12.	27	6,9	27	7,0	27	6,6	-	14	-	25	-	19	Nebel	s.heiter	s.heiter	-	0	6	0
"	13.	27	6,4	27	5,8	27	5,0	-	14	-	26	-	20	heiter	s.heiter	s.heiter	-	0	6	0
"	14.	27	4,7	27	4,0	27	5,0	-	15	-	27	-	18	heiter	Donw.	regu.	-	0	3	0

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. August 1838.

Franz Hafner, Spitalspfundner des D. R. D., alt 78 Jahre, in der Stadtschwarzstadt Nr. 49, an Altersschwäche.

Den 10. Dem Lorenz Polanscheck, Aufsegersgehilfe, seine Tochter Maria, alt 8 Tage, in der Krakauvorstadt Nr. 45, an der Mundsperr.

Den 12. Martin Czerny, Institutsorner, alt 61 Jahre, in der Karlsstädtervorstadt Nr. 4, an der Wasserfucht. — Joseph Mazura, Polizeimann, alt 44 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 61, am Lungensblutsturz. — Dem Georg Lombar, Holzfuhrmann, seine Tochter Johanna, alt 7 Monate, in der Tornaivorstadt Nr. 39, an Fraisen. — Dem Joseph Janitsch, Arbeiter in der Zuckerraffinerie, seine Tochter Maria, alt 20 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 85, an der Lungensfucht. — Der Gertraud M., ihr Sohn Johann, alt 9 Tage, in der Kapuzinervorstadt Nr. 1, an Schwäche.

Den 13. Hr. Joseph Stefala, Privat-Schreiber, alt 36 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 25, an Lungengeschwür. — Maria M., Dienstmagd, alt 29 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 1, am Kindbettfieber.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1111. (2) Nr. 9620.

R u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Subernal-Decret's vom 14. v. M., Z. 16110, wird wegen Versteigerung der für das hierortige Priesterhaus bezugsfähigen Verbrauchsgegenstände pro 1838, am 24. l. M. Vormittags 9 Uhr bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitations Statt finden. — Der beiläufige Bedarf dieser Verbrauchsgegenstände besteht in: 266 Ellen $\frac{3}{4}$ breites, kastor-schwarzes ungenegtes Tuch auf Salare; 174 $\frac{3}{4}$ Ellen $\frac{3}{4}$ breites ungenegtes Tuch, feinerer Gattung, auf Mäntel, Westen und Beinkleider; 76 Ellen granatfarbenen Velkan zum Mäntelfutter; 266 Ellen gefärbten Kasnafas zum Salarfutter; 427 $\frac{1}{2}$ Ellen, 1 Elle breite Lederleinwand für Hemden; 232 Ellen, 1 Elle breite, gröbere Lederleinwand für Gattien; 152 Paar schwarze, gewirkte feine baum-

wollene Strümpfe; 152 Paar kalblederne Schuhe mit Bändern und Pfundsohlen; 38 Stück Halbkastorhüte; 19 Stück Colare mit Mäntelchen; 38 Stück Mantelschlingen; 19 detto schwarze Cingula; 80 Stab, 1 Elle breite Hausleinwand für Betttücher, 30 Stab, $\frac{5}{8}$ Ellen breite Hausleinwand auf Handtücher; 35 Stab, $\frac{7}{8}$ Ellen breites Tischzeug, besserer Gattung; 960 $\mathcal{Z}$ gegossene Unschlittkerzen, 8 Stück pr. $\mathcal{Z}$; 100 $\mathcal{Z}$ Unschlittkerzen, zu 10 Stück auf 1 $\mathcal{Z}$; 74 $\mathcal{Z}$ Leinöhl; 8 $\frac{1}{10}$ Rieß feines Schreibpapier; 19 $\frac{1}{4}$ Rieß ordinäres Schreibpapier; 160 Stück Fleisfitten; 80 Buschen Federtiele; 20 Maß Tinte. — Hieron werden die Lieferungslistigen mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß bei den Lieferungsstoffen, wo thunlich, die Muster beizubringen seyn werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 6. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1119. (1) Nr. 3011.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Widmar von Vigau die executive Feilbietung der, dem Lorenz Skerl von Zirkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 42, zinsbaren, gerichtlich auf 269 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube bewilliget, und es seyen hiezu der 24. September, der 24. October und der 23. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Zirkniz mit dem Anhange bestimmt, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Licitationsstagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 24. Juli 1838.

Z. 1113. (2) Nr. 185

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt

wird hiermit dem Anton Obekar aus Tolmein und seinen Erben bekannt gegeben: Es habe wider ihn und seine Erben Kaspar Kastellig aus Neustadt bei diesem Gerichte, als Real-Inflanz und Forum contractus die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Schuldforderung pr. 73 fl. D. W. nebst 4% Zinsen, aus der Schuldbetragung der Anton und Ursula Hozbevar, ddo. Rudolphsweyth 30. Mai 1786, intab. zur Last des Hauses Rect. Nr. 224, Urb. Nr. 233 et Consc. Nr. 50 in- und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagssagung auf den 30. October d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Da nun der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Kav. Leber zu Neustadt als Curator bestellt. Hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zur rechten Zeit entweder selbst, oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem obaufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 23. Juli 1838.

Z. 1114. (2) Nr. 1852.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiermit dem Joseph Umbroschitsch, ehemaliger Weintagcollectant zu Neustadt, und seinen Erben bekannt gegeben: Es habe wider ihn und seine Erben Kaspar Kastellig aus Neustadt bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Schuldforderung gegen Lukas Wapesch pr. 288 fl. 12 kr. D. W. aus dem Urtheile ddo. Neustadt 9. Juli 1793 et intab. 7. August 1793, zur Last des Hauses Rect. Nr. 224, Urb. Nr. 233 et Consc. Nr. 50 in- und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagssagung auf den 30. October d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Da nun der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben unbekannt ist so hat man zu deren Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Kav. Leber zu Neustadt als Curator bestellt. Hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst, oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem obaufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 23. Juli 1838.

Z. 1106. (2)

Anzeige.

Ein Witwer, im 42. Jahre seines Al-

(Z. Amts-Blatt Nr. 98, den 16. August 1838.)

ters, welcher laut glaubwürdiger Zeugnisse in der verlebten Zeitperiode von mehreren Jahren, in der kranischen, illorischen, deutschen und italienischen Sprache, im gerichtlichen Geschäftszweige und Rechnungsfache, öffentliche und Privat-, Schul-, Kanzlei- und Deconomie-Dienste (in Istrien) geleistet, dann die Ordnung und Errichtung der Civil- und adel. R. U. Registratur besorgt hat; übrigens nicht allein in den Lehrgegenständen der deutschen Normal-Schulen, sondern auch in der italienischen Sprache den Unterricht zu erteilen befugt und zur Führung des Grundbuches in Istrien geprüft ist, wünscht in einer oder andern der ausgewiesenen Eigenschaften gegen billige Bedingungen Dienste anzunehmen.

Die dießfälligen Anträge sind portofrei an das Zeitungscomptoir in Laibach abzugeben.

Z. 1125. (2)

**Miniatur-Portraitmahlers-
Aufkündigung.**

Heinrich Fertler, an der k. k. Normalzeichenschule zu Klagenfurt angestellt, und academischer Portraitmahler, ist Willens, bis Ende d. M. seine Kunst hier auszuüben, und empfiehlt sich einem gnädigen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswerthen Publicum. Schon im Jahre 1827 einem zufälligen Entschlusse folgend, reiste er hieher, und erhielt von höchsten Herrschaften Unterstützung, was ihm stets im dankbaren Andenken verbleiben wird. Er mahlte in Kurzem 14 Portraits. Da er seit dieser Zeit in Klagenfurt, München und andern Orten über 400 Portraits zu fertig machen hatte, so ist ersichtlich, daß er sich bedeutend verbessert hat, und auf das beste Vertrauen der geehrten Kunstfreunde rechnen kann. Es sind 3 Sitzungen erforderlich, schon das erste Mal sieht man die Ähnlichkeit. Auch sind bei ihm mehre lithographische Arbeiten, worunter Laibach, von der Wehre aufgenommen, das Stück für 20 kr. zu haben. Wohnloft auf dem Comptoy Nr. 307 im 2. Stocke links.

Z. 1087. (5)

Ein Gewölb

ist im Hause Nr. 15, Elephantengasse, pro Michaeli d. J. zu vergeben.

Das Nähere erfragt man beim Hauseigenthümer.